

Ein würdiges Werkbuch

In Anlehnung an seine grosse Einzelausstellung von März bis Mai dieses Jahres im Kunstraum Engländerbau veröffentlichte Bruno Kaufmann vor Kurzem unter dem Titel «facts: flächen – schichten – strukturen» ein umfassendes Werkbuch.

Von Elisabeth Huppmann

Das 120 Seiten umfassende Buch gliedert das Schaffen des Bildenden Künstlers in zwei Teilbereiche: die Grafiken und die Assemblagen. Von beiden Werkgruppen, die im Buch aufgrund ihrer Farbintensität und ihrer stimmungsvollen Platzierung gekonnt zur Geltung kommen, geht eine «stille Strenge» aus. So bezeichnet es zumindest Peter Stobbe, Direktor der Kunsthochschule Liechtenstein, dessen Vernissagerede im Buch ebenfalls zum Ausdruck gelangte. Zudem zeichnen sich beide Werkgruppen durch Gegenstandslosigkeit und Farbmodulationen aus. Vor allem Letztere kommen im Werkbuch besonders gut zur Geltung, da beim Durchblättern die Farben der jeweiligen Werke förmlich ineinander überzugehen scheinen. Ähnlich wie bei einem Daumenkino

entwickeln die Bilder eine eigene Dynamik, dank derer sie trotz grafischer Strenge nie starr wirken. Die mit dem Rechner erstellten digitalen Grafiken bestechen – auch im Buch – durch grossflächige Farbabläufe, Farbstreifen und feinste farbliche Abstufungen. Die Farbabläufe, die auf den Fibonacci-Zahlen beruhen, ergeben Farbflächen, die eine «visuelle Besonderheit» provozieren, schreibt Stobbe weiter. Ein Flackern, eine interne Bewegung, die – vor allem im Buch – für den zuvor geschilderten Daumenkino-Eindruck sorgt und die Buchseiten zu vibrierenden Oberflächen werden lässt.

Einen Kontrast dazu bilden die Assemblagen, Objektbilder mit Collagecharakter. Auch hierbei dominieren starke farbliche Kontraste, wenn auch das Hauptaugenmerk auf den unterschiedlichen Materialien liegt, die hier zur Anwendung gelangten. Wellkarton, Filz und Lochblech sind zu erkennen. Kaufmann untersucht hierbei «das Zusammenspiel von industriellen Materialien, die per se nicht über eine ästhetische Nuance verfügen, sondern diese erst durch die materiale Kombination, durch den Materialmix bekommen». Dem hoch qualitativ ausgeführten Werkbuch, das im Bucher Verlag Hohenems erschienen ist, ist es zu verdanken, dass auch diese Materialunterschiede klar und deutlich zu erkennen sind. Für ein Medi-

um, das zur Zweidimensionalität verdichtet ist, keine Selbstverständlichkeit. Beide Werkgruppen gemeinsam ist die Tatsache, dass sie Ausdruck eines präzisen Nachdenkens über die Fläche sind, das zudem von der Unnachgiebigkeit des Künstlers zeugt.

Abgerundet wird das Werkbuch – neben der Vernissagerede von Peter Stobbe – durch ein kommentierendes Vorwort von Christian Doelker, Medienpädagoge an der Universität Zürich, einem persönlichen Vorwort von Bruno Kaufmann sowie einem ausführlichen Lebenslauf des Künstlers am Ende des Buches. Der davor eingefügte Index zeigt alle aufgeführten Werke im Kleinformat und trägt so zur erleichterten Suche bei.

Alles in allem würdigt das Werkbuch von Bruno Kaufmann sein intensives Schaffen. Die Ausgestaltung ist derartig ansprechend, dass man das Buch gerne zur Hand nimmt, darin blättert und sich in deren Farbmodulationen verliert. Wohl ganz im Sinne des Künstlers.

Bruno Kaufmann: «facts: flächen – schichten – strukturen». Fotografie: Bruno Kaufmann, Balzers. Druckaufbereitung: Günter König, Ruggell. Gestaltung: be yond, visuelle Kommunikation, Eschen. Schrift: Rotis, Thesis. Druck: Bucher Verlag Hohenems. ISBN 978-3-99018-024-2.

